



EMMA MOORE/DIE POSAUNE

Das Scheitern und der endgültige Sieg des Völkerrechts

Die internationalen Gerichtshöfe erweisen sich als ineffektiv und korrupt. Aber der Bedarf an globaler Gerechtigkeit wird noch gedeckt werden!

- Richard Palmer
- [12.08.2024](#)

Der lange Arm des internationalen Rechts ist hinter Israel her. Der Internationale Gerichtshof (IGH) ermittelt gegen den jüdischen Staat wegen Kriegsverbrechen, einschließlich Völkermord. Im Mai beantragte ein Ankläger des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) einen Haftbefehl gegen den israelischen Premierminister Benjamin Netanjahu und beschuldigte ihn u.a. der „Verursachung von Ausrottung, der Verursachung von Hunger als Kriegsmethode, einschließlich der Verweigerung humanitärer Hilfslieferungen, der vorsätzlichen Tötung von Zivilisten im Konflikt“.

Dies sind lächerliche, nachweislich falsche Anschuldigungen. Aber sie richten nicht nur in Israel echten Schaden an.

PT_DE

Diese Gerichte wurden mit einem edlen Ziel gegründet: Frieden durch Rechtsstaatlichkeit auf internationaler Ebene zu schaffen. Indem sie das Gesetz verdrehen, um Israel anzugreifen, machen sie die Welt zu einem noch gefährlicheren Ort.

Es besteht jedoch ein echter Bedarf an internationaler Gerechtigkeit. Das Scheitern dieser Gerichte unterstreicht, wie dringend notwendig sie ist.

Völkermord?

Israel begeht ganz klar keinen Völkermord und zielt auch nicht absichtlich auf Zivilisten ab. Die Zahlen der UNO selbst beweisen dies.

Ebenfalls im Mai *halbierte* die UNO in aller Stille ihre Schätzung für die Zahl der in Gaza getöteten Frauen und Kinder. Sie hatte von 14 500 getöteten Kindern gesprochen, reduzierte diese Zahl aber auf 7797. Sie hatte behauptet, es seien 9500 Frauen getötet worden; jetzt sagt sie 4959.

Diese revidierten Zahlen bedeuten, dass Israel schätzungsweise einen Zivilisten für jeden Kämpfer getötet hat. Das ist eine unglaublich niedrige zivile Opferzahl, die in der Geschichte der städtischen Kriegsführung beispiellos ist. Und das gegen einen Feind, der auf Zivilisten zielt, derzeit Hunderte von zivilen Geiseln hat (wenn sie noch leben), sich als Zivilisten verkleidet, sich unter Zivilisten versteckt und versucht, seine eigenen Zivilisten töten zu lassen, um Israel im Propagandakrieg schlecht aussehen zu lassen.

Der ikrk-Ankläger beschuldigte Israel der „Auferlegung einer totalen Belagerung“. Man kann darüber streiten, ob Israel „genug“ tut, um Hilfsgüter durchzulassen, aber Israel zu beschuldigen, eine „totale Belagerung“ aufzuerlegen, ist eine glatte Lüge. Zum Zeitpunkt dieser Anschuldigung hatte Israel mehr als 20 000 Lastwagen und 400 000 Tonnen Lebensmittel durchgelassen. Und die Hamas hat schätzungsweise eine halbe Milliarde Euro mit dem Diebstahl der Lieferungen und deren Verkauf auf dem Schwarzmarkt verdient.

Ein wichtiges internationales Gremium ist also voreingenommen gegen Israel. Das ist nicht gerade selten oder neu. Warum ist das wichtig?

Warum internationale Gerichtshöfe

Sowohl der istgh als auch die igh wurden gegründet, um den Frieden zu fördern, indem sie das Völkerrecht aufrechterhalten. Der istgh geht gegen Personen vor, die schwere Verbrechen gegen die internationale Gemeinschaft begehen. Die igh setzt sich für das Völkerrecht zwischen den Nationen ein.

Herbert W. Armstrong – Gründer der *Klar&Wahr*, der Vorgängerzeitung der *Posaune* – war ein großer Befürworter des igh – so sehr, dass 1973 viele Mitglieder des Hofes ihm zu Ehren ein Bankett veranstalteten. Er nannte sie „die ultimative Maschinerie des Menschen, um Weltfrieden zu schaffen“. Warum? Innerhalb der Nationen sorgen Gesetze für Frieden und Stabilität. Die Polizei sorgt für die Durchsetzung der Gesetze, Staatsanwälte setzen sich für sie ein, und Gerichte wenden sie an und bestrafen diejenigen, die sie brechen. Deshalb können sich die Bürger in der Öffentlichkeit bewegen, ohne sich ständig gegen Verbrechen verteidigen zu müssen. Könnten wir die gleiche Maschinerie international anwenden, um internationale Ungerechtigkeiten und Kriege endlich zu beenden?

Ein internationales Rechtssystem ist nicht nur ein *möglicher* Weg, um den Weltfrieden herzustellen – es ist der *einzige* Weg. Wie der frühere britische Premierminister Clement Attlee sagte: „Eine gewisse Herrschaft des internationalen Rechts in der Welt ist notwendig, wenn wir nicht untergehen wollen.“

„Es kann keinen wirklichen Frieden geben, solange es keine Gerechtigkeit für alle gibt“, schrieb Herr Armstrong, als er 1945 am ersten UNO-Gipfel teilnahm. Und warum? Wie er so oft gelehrt hat, gibt es *Gesetze*, die Frieden schaffen. Wenn es Ungerechtigkeit gibt, bricht jemand dieses Gesetz. Solange das nicht korrigiert wird, kann es keinen Frieden geben.

Anlässlich des Besuchs von igh-Richter Nagendra Singh auf dem Campus des Ambassador College in Kalifornien schrieb Herr Armstrong: „Er und ich sind uns im Prinzip einig, was nötig ist, um den Weltfrieden herzustellen. In seinen Vorlesungen sagte er, zwei Zutaten seien Grundgesetz und Autorität. Gesetz ohne Autorität würde missachtet werden und zu Anarchie führen. Autorität ohne Gesetz wäre Despotismus und Tyrannei“ (Mitarbeiterbrief, 28. Juni 1971).

Der istgh und der igh sind Versuche, ein solches Gesetz zu schaffen. Aber sie scheitern.

Machtlos

Diese Gerichte verfügen nicht über internationale Polizeikräfte, um ihre Urteile auszuführen. Länder, die der istgh unterzeichnet haben, müssen jemanden verhaften, den das Gericht für schuldig befunden hat, aber viele Länder sind keine Unterzeichner, und keines wird eine Invasion starten, um einen Flüchtigen zu verhaften. Der istgh kann einen Staat des Völkermordes anklagen, aber nach seinem Urteil kann er nur wenig tun.

Die Gerichte haben nur sehr begrenzte Befugnisse, Gesetzesbrecher zu bestrafen oder sie zum Zuhören zu zwingen. Das internationale Recht spielt eine entscheidende Rolle bei der internationalen Zusammenarbeit. Dieses Magazin zum Beispiel kann nur dank zahlreicher internationaler Abkommen in einem Land gedruckt und in die ganze Welt verschickt werden. Aber bei dem wichtigen Thema Krieg und Frieden ist das Völkerrecht fast machtlos.

Und die istgh und igh haben die Situation nur noch schlimmer gemacht.

Schurken beschützen

Damit ein internationales Rechtssystem funktionieren kann, müssen Gesetzesbrecher gestoppt und bestraft werden. Und der istgh und der igh machen das fast unmöglich.

Adolf Hitler war einer der größten Völkerrechtsverletzer des 20. Jahrhunderts. Um ihn zu stoppen, verursachten die Alliierten „Hunger als Kriegsmittel“ – wie es die Anschuldigungen gegen Netanjahu ausdrücken – und blockierten die deutschen Nahrungsmittellieferungen. Etwa eine halbe Million deutsche Zivilisten starben bei den alliierten Bombenangriffen – etwa siebenmal so viel wie die britische und amerikanische Zivilbevölkerung zusammen. Ist das unverhältnismäßig und völkermörderisch?

Wenn die gleichen Maßstäbe wie im Zweiten Weltkrieg gegen Israel angelegt worden wären, dann wären Churchill und Roosevelt Kriegsverbrecher und gegen die Alliierten wäre wegen Völkermordes ermittelt worden.

Das Völkerrecht sollte die Bösen – wie die Nazis – daran hindern, wieder aufzustehen. Stattdessen wird es benutzt, um die Guten daran zu hindern, zurückzuschlagen.

Der istgh und die igh, die angeblichen Hüter des internationalen Rechts, sind zu Bastionen der Gesetzlosigkeit geworden. Sie schützen die Gesetzesbrecher vor den Konsequenzen ihres eigenen Handelns.

Wie können wir das lösen? Die Gerichte in Ordnung bringen und dann die UNO und andere Behörden mit internationalen Polizeikräften ausstatten?

Übergabe der Autorität

Der ehemalige UNO-Generalsekretär U Thant sagte: „Wenn die UNO zu einem wirklich effektiven Instrument zur Aufrechterhaltung der Rechtsstaatlichkeit werden soll, muss der erste Schritt die Bereitschaft der Mitgliedsstaaten sein, das Konzept des absoluten souveränen Staates aufzugeben, so wie wir Individuen unser absolutes Recht aufgeben, zu tun, was wir wollen, als eine wesentliche Bedingung für das Leben in einer organisierten Gesellschaft.“

Ist Russland bereit, seine Handlungsfreiheit aufzugeben und seine Autorität an die UNO abzutreten? Sind es die Vereinigten Staaten?

Das bringt ein weiteres Problem mit sich. Die UNO und andere internationale Organisationen wie die Weltgesundheitsorganisation sind in Amerika derzeit nicht gerade beliebt – aus gutem Grund. Es ist für Wähler praktisch unmöglich, große, multinationale Organisationen zu beeinflussen. So sind diese Organisationen zu mächtigen Instrumenten für gebildete Technokraten geworden, die meinen, sie wüssten es besser als „normale“ Wähler und die deshalb demokratischen Gesellschaften ihren Willen aufzwingen. Wird es unsere Probleme lösen, wenn wir diesen Männern noch mehr Macht geben?

„Wenn nicht schnell eine wirksame Welt-Superregierung ins Leben gerufen wird, sind die Aussichten auf Frieden und menschlichen Fortschritt düster und zweifelhaft“, sagte Winston Churchill. Doch die Nationen waren bisher zu egoistisch, um eine solche Regierung zu ermöglichen. Und selbst wenn es ihnen gelänge, wie könnten die Herrscher einer Superregierung daran gehindert werden, ihre Macht in die schlimmste Tyrannei der Geschichte umzuwandeln und Rebellionen und Bürgerkriege auszulösen?

Der Fall Israel zeigt, dass diejenigen, die an der Spitze dieses internationalen Gerichtssystems stehen, mit entsetzlichen Vorurteilen handeln und tatsächlich Unrecht begehen.

Die Wurzel des Problems

Das Problem liegt nicht im System, sondern in der menschlichen Natur selbst. Ganz gleich, wie Sie es anstellen, die Menschen werden nach ihren eigenen Interessen handeln, ob auf individueller oder nationaler Ebene. Das Gesetz kann die menschliche Natur auf nationaler Ebene eindämmen, wenn es von einer Autorität gestützt wird, die es aufrechterhält. Aber es gibt keine Möglichkeit, das international zu wiederholen.

Die einzige Hoffnung für die Welt ist eine Weltregierung. Doch damit diese gerecht und dauerhaft sein kann, muss sich die Menschheit ändern. Wie Herr Armstrong schrieb: „[D]ie einzige Hoffnung der Welt auf Überleben besteht darin, die menschliche Natur zu ändern!“ (*Plain Truth* [Klar&Wahr], Dezember 1973).

Die Bibel ist Gottes Lehrbuch für die Menschheit. Sie enthält die Antworten auf das grundlegendste Problem der Menschheit: Wie kann die Menschheit Frieden schaffen? In Jesaja 2 finden wir Gottes Lösung: „Lasst ab von den Menschen“, erklärt Gott (Vers 22). Wir müssen damit aufhören, unsere Probleme durch verschiedene Arrangements von Menschen lösen zu lassen.

Nur ein unbestechlicher, vollkommen gerechter, liebender Gott kann die Weltregierung errichten, die wir so dringend brauchen.

Es wird mehr Kriege und Leid geben, bis die Menschheit diese grundlegende Lektion lernt. Aber wenn die Menschen erst einmal bereit sind, auf Gott zu hören, dann kann sich wahre Gerechtigkeit durchsetzen. Die Nationen *werden* für Kriegsverbrechen verurteilt und bestraft werden. Und auf der ganzen Erde wird Recht herrschen. Aber anstelle der Ikone wird der zurückgekehrte Jesus Christus „unter vielen Völkern richten und mächtige Nationen zurechtweisen in fernen Landen. Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen“ (Micha 4, 3).

Das Völkerrecht *ist die Antwort*. Aber sie wird nicht von den Gerichten oder den Gesetzen der Menschen durchgesetzt werden können.

Das *Gesetz Gottes* wird in die ganze Welt hinausgehen, und eine gottesfürchtige Verwaltung wird Gesetzesbrecher bestrafen. Gott wird die menschliche Natur verändern. Und die Welt wird endlich Frieden haben.